

Leberreinigung

Dr. Dr. med. Jordan Petrow, Rostock
<https://www.chronischekrankheiten.net/index.php?page=leberreinigung>

Hoch effizient und mit nachhaltiger Wirkung bei folgenden Erkrankungen:

Bluthochdruck, Herzschmerzen, Herzrhythmusstörungen, hohes Cholesterin, Parasiten, Allergien, Entzündungen der Leber und der Gallenblase, präventive Maßnahme bei neurodegenerativen Erkrankungen, wie z.B. Polyneuropathien, Parkinson und Demenz

Telefonisch sind wir auch außerhalb des Praxisbetriebes täglich zwischen 09.00 und 10.00 sowie von 19.00 bis 20.00 Uhr zu erreichen: Tel.: 0381/ 637 297 84, wir beraten Sie kostenlos.

Kur zur Reinigung der Leber, der Gallenblase und den blutbildenden Organen

Ambulante 4 Tage Kur

Die Gallenblase dient zur Speicherung und Verdickung der Gallenflüssigkeit, die von der Leber produziert wird. Bei jeder Mahlzeit wird die Gallenblase, abhängig von der Speisenzusammensetzung zu mehr oder weniger intensiven Kontraktionen angeregt. Dabei wird die so konzentrierte Galle in den Darm ausgeschüttet und dient dort zur Verdauung bestimmter Nahrungsbestandteile.

In jungen Jahren gibt uns dieser Mechanismus eine erhöhte Anpassungsmöglichkeit an die Nahrungsaufnahme, so dass wir in dieser Zeit nahezu alles vertragen, was wir zu uns nehmen.

Mit den Jahren schwächt sich diese Funktion der Gallenblase ab. Schuld daran sind Verdickungen und Verklumpungen aus alter Galle, die sich in der Gallenblase bilden und sich darin ohne Beschwerden zu verursachen mit den Jahren einlagern. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass auch beim gesunden Menschen erhebliche Mengen von solchen Gallenresten vorhanden sind. Was nur Wenige wissen, ist die Tatsache, dass solche Verklumpungen sich auch in den zahlreichen Lebergängen bilden. Für den untersuchenden Arzt bleiben sie verborgen, werden daher nicht als Problem erkannt. Solche Verklumpungen stauen den Gallenabfluss und behindern in erheblichen Maß die normale Leberfunktion. Das Ergebnis ist ein Anstieg des Cholesterinwertes bei der Blutuntersuchung.

Alte Galle in der Gallenblase ist ein idealer Speicher von Umweltgiften, die wir im Laufe des Lebens aufgenommen haben. Es bildet sich ein giftiger, übelriechender Schlamm. Frische Galle und giftiger Schlamm werden ständig und in großen Mengen zu den Mahlzeiten in den Darm abgegeben, die Galle ist wichtiger Bestandteil einer guten Verdauung. Deswegen werden die wichtigen Gallensäuren im Darm erneut aufgenommen, die einen wesentlichen Anteil der sog. „enterohepatische“ Rezirkulation ausmachen. Bei dieser, an sich nützliche Rezirkulation wird aber auch der giftige Schlamm wieder resorbiert. Mit diesem Giftumlauf wird die Leber und damit der gesamte Organismus immer wieder neu belastet.

Gallenreste und Schlamm bieten aber auch den idealen Nährboden für Bakterien und Parasiten. Mit steigendem Lebensalter summieren sich solche Störungen immer mehr und überlasten die Leber, indem sie chronisch vergiftet wird. Darauf reagiert die Leber mit einer toxischen Leberentzündung, die ohne Beschwerden verläuft und in einer mehr oder weniger ausgeprägten Leberverfettung einmündet. Diese Verfettung wird von dem Arzt erkannt, vorauf er sich fälschlicherweise auf einen fraglichen



Leber- und Gallensteine



Leber- und Gallensteine



Alkoholkonsum einstimmen kann. Dies sind die meist verkannten Mechanismen, die häufig den Anfang von verschiedensten Erkrankungen, von A (Autoimmunerkrankungen) und B (Bluthochdruck) bis Z (Zoonosen) darstellen. Als das einzige Gegenmittel empfehlen wir eine passende und ärztlich begleitete Leberreinigung.

Zu dem genannten Problem kommt es, dass entzündete Reste alter Galle verkalken und es sich aus einer erst mehr oder weniger weichen Masse richtige Gallensteine bilden. Auch das berüchtigte Cholesterin kann sich in der Gallenblase in Form von klebrigen gelben Gallensteinen einnisten. Der Abgang solcher Gallensteine durch den Führungsgang auf dem Weg zum Darm kann Krämpfe der glatten Muskulatur auslösen, die starken Schmerzen verursachen. So entstehen Gallenkoliken und es kann dabei zu Schmerzattacken kommen, die nur von denen eines Herzinfarkts oder einer Nierenkolik übertroffen werden können. Deswegen empfehlen wir Leberreinigungen, die nur von einem erfahrenen Arzt begleitet werden. Es ist bemerkenswert, dass wir in unserer 35-jährigen Arzterfahrung mit dem Problemfeld der Leberreinigung wir noch nie eine Gallenkolik provoziert hatten.

Dem ungesunden Ablauf mit der geschilderten Giftzirkulation beugen wir vor, indem wir die Leber und die Gallenblase mit Hilfe der hauseigenen Methode gründlich reinigen. Jeder kann sich von dem durchschlagenden Erfolg der Therapie persönlich überzeugen, weil in den Darmentleerungen während der Reinigungskur die Ablagerungen sichtbar und in großer Menge abgeführt werden.

Eine solche Kur ist deswegen in der Hand eines erfahrenen Therapeuten ein Jungbrunnen für die Leber. Das Blut wird nachweisbar regeneriert, das Gewebe und die Blutgefäße werden von Ablagerungen befreit. Deswegen resultiert aus der Leberreinigung ein Nutzen für den gesamten Organismus. Kopfschmerzen und Herzschmerzen verschwinden in der Regel und die Leistungsfähigkeit wird spürbar zunehmen. Diese Therapie stellt daher die natürliche Regulationsfähigkeit in diesem Bereich wieder her, was in der Regel nach der Kur zu überraschender Allgemeinbesserung und Wohlbefinden führt.

Wir führen eine Leber- und Gallenblase - Reinigungskur, die die üblichen Erwartungen an einen solchen Kurbehandlung übertrifft. Mit dieser Kur behandeln wir nicht nur Leber- und Gallenblasen- Probleme. Es hat sich gezeigt, dass viele Erkrankungen, die für die Schulmedizin und oft auch für die Alternativmedizin ein Problem darstellen, irgendwie im Zusammenhang mit einer verschlammten Leber oder einer mit Konkrementen überfüllten Gallenblase zusammenhängen.

Immunschwäche und Blutarmut, Schweres und unreines Blut, Arteriosklerose und Bluthochdruck, Sodbrennen, Pilze im Darm und im Blut, hartnäckige Verstopfungen, Hämorrhoiden, Rückenschmerzen, Schulterschmerzen, Nierenschmerzen, ja selbst Migräne und Kopfleiden jeder Art können durch Verstopfungen und Verunreinigungen der Leber und der Gallenblase verursacht werden.

Obwohl wir ursprünglich diese Kur eigentlich nur für Kranke vorgesehen hatten, therapieren wir damit zunehmend auch weitgehend gesunde Personen. Auch junge Menschen wurden bei uns behandelt, denen Leber- und Gallensteinstörungen nicht bewusst waren. Daher wissen wir inzwischen, dass jeder Erwachsene erhebliche, ja bisweilen erstaunliche Verschlackungen in der Gallenblase und in der Leber aufweist. Es wird zunehmend deutlich, dass das Alter hier eine zweitrangige Rolle spielt.

Gallensteine



Gallensteine



Gallen-, Leber- und Cholesterinsteine



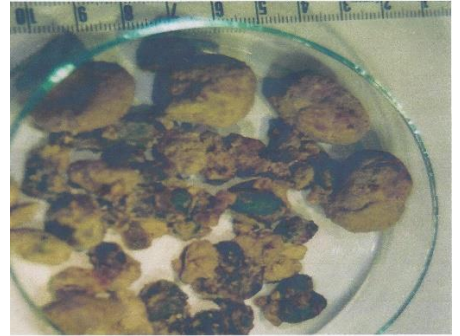
Gallen-, Leber- und Cholesterinsteine



Die Kur hat sich bisher bei jedem, der sie durchgeführt hat, bestens bewährt:

1. **Die gründliche Reinigung** bringt in der Regel bei jedem Patienten große Mengen an **Gallenablagerungen** heraus. Aber auch Steine aus den Lebergängen kommen zahlreich zum Vorschein, dazu noch jede Menge klebriger cholesterinhaltiger Grieß und viel Schlamm. Die fettglänzende, eklige Masse stinkt nach Jauche und Modder. Es besteht kein Zweifel, dass eine Leber, die derart mit diesem **Unrat** verstopft ist, nicht richtig funktionieren kann, auch dann, wenn sie z.B. bei Laboruntersuchungen nicht weiter auffällig ist.
2. **Gesunde beugen vor!** So natürlich wie beim Zähneputzen.
3. Die weit verbreitete **Ultraschalluntersuchung** der Gallenblase stellt nach unseren Erkenntnissen kein ausreichendes Kriterium dafür dar, ob die Gallenblase frei von **Konkrementen** ist oder nicht. Gallenverklumpungen geben nur im Ausnahmefall ein Bildschatten bei der Ultraschalluntersuchung. Eine bessere Darstellung der Gallenblase bietet die **Röntgenaufnahme**, wenn zuvor dem Patienten ein entsprechendes Kontrastmittel verabreicht wurde. Die Belastung durch die Röntgenstrahlen und die relativ häufig auftretenden Allergien auf solche **Kontrastmittel** haben aber dazu geführt, dass gegenwärtig diese Untersuchungen aus der Routine weitgehend verdrängt wurden.
4. **Während der Kur** nehmen beleibte Patienten durchschnittlich 3 Kg in 4 Tagen ab, und das obwohl sie während dieser Zeit eine erhebliche Menge an Kalorien einzunehmen haben. Dabei stellen wir zunehmend fest, dass viele Patienten auch Nahrungsmittel- Unverträglichkeiten zeigen. Sie werden diesbezüglich umfassend beraten und nach der Leberreinigung bis zur Gesundung ärztlich begleitet.
5. **Nach der Kur** stellt sich bei jedem Patienten eine spürbare **Besserung** des Gesundheitszustandes ein. Nicht nur Schmerzen werden gelindert oder beseitigt, die bis dahin jeder Therapie getrotzt haben. Auch ein Anstieg der Anzahl der roten Blutkörperchen im Blut und eine weitgehende Normalisierung der **Darmfunktion** ist festzustellen. **Übergewichtige** tun sich plötzlich **leichter mit dem Abnehmen**.
6. Die regelmäßige Reinigung der Leber und der Gallenblase stellt aus unserer Sicht eine entscheidende Maßnahme dar, die für **die Erhaltung einer guten Gesundheit** unbedingt erforderlich ist.
7. Wenn man berücksichtigt, dass die **Größe der Ausscheidungen** bisweilen über 2-3 cm im Durchmesser und in der Länge auch über dieses Ausmaß hinausgeht, muss man die berechnete Frage stellen, ob Gallenblasenoperationen bei einer chronischen Belastung in der Zukunft nicht umgangen werden können.
8. Eine **Operation der Gallenblase** birgt sicher nicht nur erhebliche Risiken. Sie mindert die **Anpassungsfähigkeit des Organismus**. Außerdem bleiben nach der Operation die in den Lebergängen bestehenden Konkreme liegend und das Problem mit deren **Neubildung** ist durch eine Operation auch nicht beseitigt. Diese Argumente sprechen gegen die Operation und nur bei therapieresistenter Verlegung der Ausscheidungswege in diesem Gebiet wird die Operation weiterhin als ein **notwendiges Übel** unumgänglich sein.
9. Operierte Patienten an der Gallenblase entwickeln oft nach der Operation Nahrungsunverträglichkeiten verschiedenster Art, die mit Unbehagen oder Schmerzen in der Lebergegend verbunden sind.

Gallen-, Leber- und Cholesterinsteine



klebriger cholesterinhaltiger Schlamm



Gallen-, Leber- und Cholesterinsteine.



Obwohl die Gallenblase entfernt ist, kommen auch bei diesen Patienten zahlreiche steinähnliche Gebilde hervor, die in solchen Fällen aus den Lebergängen stammen. Umso erfreuter sind wir nach der Leberreinigung, wenn solche Patienten wieder ihre Mahlzeiten ohne Beschwerden genießen können.

Die Reinigung der Leber und der Gallenblase dauert üblicherweise 4 Tage, minimal 3 Tage. Die Kurleistung beinhaltet eine Erstberatung, täglich ärztliche Bereitschaft, täglich Arzt-Kontrollen und 3x Physiotherapie mit Akupunkturbehandlungen, abends zur Eröffnung der Darmkanäle. An 3 Tagen werden täglich je 5x3=15 vorgeschriebenen Trinkeinnahmen absolviert, die mit einer relativen Bettruhe verbunden sind. In diesen 3 Tagen wird nichts gegessen, da die Trinkeinnahmen den Organismus ausreichend versorgen.

Unterstützende Maßnahmen wie heiße Bäder mit Anwendung von basischen Salzmischungen, Spezial-Massagen und zweckorientierten Gerätetechnik sind ebenfalls möglich.

Bei Privatversicherten werden die meisten Teilleistungen von den Privatkassen übernommen.

Unterbringung in Hotels oder preiswerten Ferienwohnungen ist jederzeit möglich.

Parasiten und Leberreinigung

Bei der Leberreinigung wird man angehalten, sich mit den eigenen Ausscheidungen intensiv zu beschäftigen. Die Beschaffenheit und die Art der Ausscheidungen stellen in der Regel wichtige diagnostische Hinweise dar. Es müssen dabei genaue hygienische Vorschriften eingehalten werden.

Nicht selten werden die Erfahrungen gemacht, dass sich in der Toilette Befunde zeigen, die im menschlichen Körper nichts zu suchen haben. Wir empfehlen den Patienten auch in den Tagen nach der Reinigung bei uns ihre Ausscheidungen weiter zu beobachten.

Die Bilder unten zeigen ungewöhnliche Ausscheidungen, die in einem Labor für Parasiten genauer untersucht werden müssen. Zu diesem Zweck müssen verdächtige Funde in einem Stuhlröhrchen, oder in Alkohol eingelegt werden und nach einer Absprache mit dem Labor dort zur Verfügung gestellt werden. Der Befund muss mit dem behandelnden Arzt besprochen werden.

Wir leben heute in einer globalisierten Welt und müssen uns daher auf Krankheiten einstellen, die bei uns in der Heimat nicht vorkommen. Für die Ärzteschaft stellt diese neue Situation eine echte Herausforderung, bei der Suche nach der richtigen Diagnose dar.



Hohes Cholesterin

hohes Cholesterin im Blut ist eine Massenerscheinung geworden. Man warnt Sie überall, beim Hausarzt, in der Presse und auf anderen Wegen, dass diese fette und klebrige Substanz Ihre Blutgefäße verstopfen wird. Herzinfarkt, Schlaganfall und andere degenerative Erkrankungen wären die Folgen.

Deswegen stehen auch die Cholesterinsenker hoch im Kurs der Schulmedizin. Unsere Erfahrung ist es, dass Cholesterinsenker keine gute Lösung darstellen. Sie drosseln unnatürlich Ihren Stoffwechsel und eine ihrer wichtigsten Nebenwirkung sind diffuse Schmerzen, die überall Körper auftreten können.

Auf der anderen Seite erscheinen in der Öffentlichkeit zahlreiche Therapeuten, Publizisten und sogar Wissenschaftler, die Ihnen die Folgen des hohen Cholesterins verharmlosen und Ihnen beibringen wollen, wie wichtig diese Substanz für Ihre Gesundheit ist und dass die allgemeine Hysterie um die hohe Cholesterinwerte völlig übertrieben ist.

Wer hat nun Recht? Zu einem bestimmten Teil sind beide Behauptungen richtig, man darf sie aber nicht aus dem Zusammenhang nehmen. Moderat hohe Cholesterinwerte sind nützlich in jungen Jahren und nach Operationen, im Alter und einfach ohne Grund sind sie ein gefürchtetes

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Risiko für die Entstehung der Arteriosklerose. Arteriosklerose wiederum stellt schlechthin die Geißel der Menschheit dar. Sie ist die Ursache für die meisten Erkrankungen im Alter.

Die Antwort der Schulmedizin auf erhöhte Cholesterinwerte sind cholesterinsenkende Medikamente, die Nebenwirkungen behaftet und vielfach ineffektiv sind. Sie drosseln dazu den Stoffwechsel, daher sind Muskelschmerzen die häufigsten Nebenwirkungen, die von Patienten beklagt werden. Genaugenommen beim Problem der hohen Cholesterinwerte versagt deswegen auf Dauer die schulmedizinische Behandlung gänzlich.

Andererseits bin ich selbst Schulmediziner, mit dem ersten Unterschied, dass ich mich mit alternativen Methoden beschäftige, die Ihnen aus der Gesundheitskrise helfen können. Der zweite und entscheidende Unterschied ist es, dass meine alternativen Methoden einen wissenschaftlichen Hintergrund haben.

Eine gute Medizin sollte sich auf dem Weg zur Gesundheit auch die Reserven des Organismus zu Nutze machen. Diese Reserven sind im Fall der hohen Cholesterinwerte vor allem die Reinigung der Gallenblase und der Leber. In der richtigen Hand und mit dem nötigen Wissen funktioniert diese Reinigung sehr gut und mit erstaunlichen Ergebnissen. Der Grund dafür ist es, dass die Natur diese Organe mit enormen Regenerationskraft ausgestattet hat, weil sie für den Stoffwechsel im Körper überlebenswichtig sind.

Die Methode unserer ärztlich begleiteten und wissenschaftlich hinterlegten Leberreinigung wird in der Schulmedizin nicht praktiziert. Deswegen fehlt den Medizinern die Erfahrung über eine Leberreinigung, damit sie verstehen wie wichtig sie ist als ergänzende Maßnahme zu den sonstigen Arztbehandlungen. Wenn nötig, würde wir gern im konkreten Fall mit den bisher behandelnden Ärzten Verbindung aufnehmen und Ihnen unsere Leberreinigung erläutern. Unser Wunsch ist es, wenn andere Ärzte diese wertvolle Behandlung im Sinne der Gesundheitsaufbesserung ihrer Patienten auch unterstützen.

In einer Bildergalerie hatten wir einige wenige Beispiele zusammengestellt, die nicht nur bei Patienten, sondern auch bei vielen Schulmedizinern wünschenswert und im Sinne einer besseren Behandlungsstrategie ein Umdenken anregen sollten. Dazu erläuternd fügen wir folgende Kommentare:

Im Bild 01 werden zahlreiche, grünliche, pastillenartige Konkremete aus der Gallenblase gezeigt, die diese Gallenblase im Zuge einer dreitägigen Reinigung auf dem natürlichen Weg über den Darm und aus dem After verlassen hatten. Nach dem Metermaß zu urteilen, misst der größte dieser Konkremete etwa 2 cm im Durchmesser und 4 cm in der Länge. Aus der Gallenblase kommende „Steine“ stellen oft grüne Verklumpungen dar, weil der ursprüngliche Gallensaft grün ist. Deswegen wird dieser grüne Farbstoff in der Medizin als „Biliverdin“ bezeichnet. Vielfach findet man gelbe Cholesterinsteine die aus diesem Grund einen grünen Kern haben.

Cholesterin wird in der Leber gebildet und befindet sich massig in den Hohlräumen um die Gallenblase herum. Oft finden wir in den Ausscheidungen knallgelbe klebrige Cholesterinmasse, die sich in dieser Form mit Sicherheit für die Funktion der Leber sehr nachteilig auswirkt. An der Luft wird das Cholesterin schnell oxidiert und erhält eine braune Farbe. Generell können solche Formationen nur aus der Gallenblase und aus der Leber kommen. Aus der pathologischen Anatomie ist bekannt,

Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8



dass solche Befunde sonst nirgendwo im Körper vorkommen. Wir haben seit über 35 Jahren viel Erfahrung zur natürlichen- und schmerzfreien Gallenblase- und Leberreinigung gesammelt und bieten eine 3-4 tägige Kur an, die in dieser Form deutschlandweit einmalig sein dürfte.

Unterstützend dazu sieht man auf dem Bild 02 in dem Auffangkörbchen und unmittelbar nach dem Stuhlgang eine knallgelbe fette Masse, die zusammengeballt ist und von dieser Erscheinung nur aus der Lebergegend stammen kann. Hier wurde zuvor der begleitende normale Stuhlgang mit Wasser weggespült. Am Tag danach sind diese "Befunde" bereits durch Luftwirkung etwas oxidiert, s. Bild 03, aber sehen dennoch eindrucksvoll aus. Entsprechend erstaunt sieht auch die junge Frau aus, vor allem, durch den Ausmaß der Menge, die ihre Leber bis dahin in ihrer entgiftenden Funktion behindert hatte. Nach der Leberreinigung sind die Migräneanfälle der Patientin verschwunden und die frühere Leistungsfähigkeit im vollen Umfang zurückgekehrt, Bild 04.

Was die graue Masse auf das Bild 05 darstellt, soll uns an dieser Stelle nicht beschäftigen, aber gesund sehen diese Absonderungen überhaupt nicht aus. Bei diesem Anblick kann man zu gut die Freude der Patientin verstehen, die dieses „Zeugs“ nun losgeworden ist, Bild 06.

Die Patientin auf dem Bild 07 hatte in den drei Tagen während der Reinigung nur wenig Konkreme ausgechieden. Erst in der Nacht nach dem dritten Tag kam dieser entscheidende Fund zustande, wir alle waren überrascht, Bild 08. Es war gerade um die Osterzeit 2014 und die hier abgebildeten Ostereier verbreiteten dazu noch einen bestialischen Gestank um sich. Dies ist ein sicheres Zeichen für eine akute Entzündung im Gallengangssystem. Man kann sich bei diesem Anblick sehr gut vorstellen, dass mit einem solchen Befund in der Lebergegend, so richtig gesund könnte niemand auf andere Wege kuriert werden. Wie sollte man diese Klumpen sonst entfernen können? Anscheinend ist allein nur unsere Leberreinigung imstande in diesem Bereich entscheidend einzugreifen.

Zu den Bildern 09 und 10 sei hinzugefügt, dass die Patienten, beide Männer in den Siebzigern, bereits eine Gallenblase Operation hinter sich hatten. Das bedeutet aber „NUR“, dass die in den Bildern dargestellten zahlreiche „Smaragde“ und „Rubine“ aus der Leber herkommen müssen und dass sie bis dahin zwangsläufig die Funktion dieser Leber stark beeinträchtigt hatten.

Zuletzt ist an einem Befundbeispiel zu sehen, wie schlagartig sich die Cholesterinwerte nach einer Leberreinigung bei uns normalisiert hatten, Bild 11- Befund vom 05.02.2014 Cholesterin 292 mg im Vergleich zu dem Befund vom 24.03.2014, Cholesterin 198 mg, gemessen 10 Tage nach der Leberreinigung bei uns, Bild 12.

Wir weisen darauf hin, dass die Leberreinigung eine rein mechanische Prozedur darstellt, bei der nur Heilkräuter und bestimmte Lebensmittel als Leber- und Gallenblasenreiz eingesetzt werden.

Die Tatsache, dass hohe Cholesterinwerte nach der Leberreinigung stark zurückgehen, bedeutet, dass bei Millionen Menschen, die heutzutage Cholesterinsenker einnehmen, eine in vielen Fälle hoffnungslos „verstopfte“ Leber vorliegen muss. Dadurch wird offensichtlich, dass eine solche Leber einfach am Gallenfluss gehindert wird, ihre normale Funktion zur Entgiftung des Körpers bewerkstelligen zu können. In diesen Fällen, der bei den meisten Menschen vorliegen, kann effektiv Abhilfe nur

Bild 9



Bild 10



Bild 11



mit einer Leberreinigung schaffen. Oder kann sich jemand eine andere Prozedur vorstellen, bei der diese Behinderung beseitigt werden kann?

Bemerkenswert:

Patientin E.B., Jahrgang 1974, kam zu uns als sie 28 Jahre alt war und hatte eine Leberreinigung mit sehr beeindruckendem Ergebnis absolviert, Bild 01. Vor ca. 3 Jahren versuchte sie im Alleingang eine Leberreinigung durchzuführen in einer Art und Weise, wie sie z.B. oft im Internet propagiert wird. Sie bekam dabei große Probleme und war letztendlich froh, dass sie irgendwie die Prozedur ohne eine Einweisung in die Klinik überstanden hatte.

Im September 2014 bekam die Patientin urplötzlich eine Gallenkolik und einige Tage danach meldete sie sich erneut bei uns für eine Gallenblase- und Leberreinigung. Am ersten und am zweiten Tag der Reinigung hatte die Patientin wiederholt Übelkeit verspürt und musste deswegen nicht nur am Abend, wie sonst üblich, sondern auch 2x zwischendurch behandelt werden. Eine Kolik in dieser Zeit hatte sie nicht bekommen und ohne Schmerzen hatte sie in den drei Tagen viele Gallensteine verloren, s. Bild 13 und Bild 14.

Den größten Fund konnte sie aber erst am vierten Tag vorzeigen. Auf dem Bild 15 ist der frisch abgesetzte Stuhl der Patientin, und auf dem Bild 16 ist das gewaltige Fundstück nach der Säuberung zu bewundern.

Als wir diesen Fund begutachtet hatten, war es uns klar, dass dieser Fund eine außergewöhnliche Leistung bei der Leberreinigung darstellt. Das Stück bestand aus einem Konglomerat zusammen verklumpter (verklebter) kleinerer Gallensteine dar. Beim betasten war es hart wie ein Stein und zerfiel nicht auseinander. Ein solcher „Stein“ wäre sogar in der Lage einen Darmverschluss zu verursachen.

Es war unglaublich, dass wir es geschafft hatten, dieses Stück durch den Lebergang durchzuziehen, ohne dass die Patientin Schmerzen empfunden hatte. Alle „Steine“, die im Bild zu sehen sind, wurden verständlicherweise nicht entsorgt, sondern erst einmal eingefroren. Zu einem späteren Zeitpunkt werden sie einer wissenschaftlichen Analyse zugeführt.

Dieser Befund stellt einen außerordentlichen Vorfall dar, der uns zeigt, dass die Möglichkeiten einer Leberreinigung einen sehr hohen Stellenwert sowohl in der Therapie, als auch in der Präventivmedizin haben und dass diese Möglichkeiten derzeit weder von der Schulmedizin, noch von den alternativen Therapeuten mit der nötigen Kompetenz genutzt werden.

Auch die Mechanismen der Entstehung einer Gallenkolik scheinen noch nicht geklärt zu sein. Man müsste sich erst einmal vorstellen, dass auch solche imposante „Findlinge“ wie auf den Bildern 01, 03, 08 und 16 völlig schmerzfrei und auf natürlichem Wege aus der Lebergegend herausbefördert werden können.

Auch hier wird jedem ohne Kommentar klar, dass mit einem solchen Unrat in der Lebergegend eine vollkommene Gesundheit niemals möglich wäre.

Bild 12 Cholesterinwerte

Labordiagnostik

LDL	140-200	202,00	
HDL	0-64	65,00	
LDL/HDL	0-199	223,00+	

Diagnostik

Diagnostik: 1) pathologische Werte (p= zu hoch, d= zu niedrig)
 2) Indikatoren: + = leicht erhöht, ++ = stark erhöht, --- = stark erniedrigt, !! = auffällig

ÄDR Medizinisches Versorgungszentrum
 Südthür
 Dr. med. Kai Schwanitz, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Labordiagnostik
 Infirmerie 47 - 24702 Südthür
 Tel: 04331/9820-20 Fax: 04331/7080-22

VORNAME: E.B. NACHNAME: E.B. STRASSE: 1023 PLZ: 99418 TEL: 04331/9820-20 FAX: 04331/7080-22

FAKULTÄT: I PATIENTENNUMMER: 99 433 1110 LABORNUMMER: 24 43 19
 NAME: E.B. STRASSE: 1023 PLZ: 99418 TEL: 04331/9820-20 FAX: 04331/7080-22

Medikation

Glucose	4,79	mg/dl	96-126
LDL-Cholesterin	194	mg/dl	100-200

Bild 13



Bild 14



Wichtig:

Die meisten Patienten ahnen nichts davon, dass ihre Leber mit Unrat belastet ist. Denn in der Regel gehen die Ultraschalluntersuchungen der Lebergegend leer aus, weil Formationen aus cholesterinähnlichem Material im Ultraschall keinen Schatten geben. Erst, wenn Kalkablagerungen dazu kommen, verhärten sich die „Steine“ und werden für den Untersucher sichtbar.

Der Schlamm in der Leber und in der Gallenblase enthält bei jedem Menschen viele Gifte, die sich dort über die Zeit angesammelt haben. Deswegen wäre es dringend ratsam bei einer Entgiftungs- oder Chelattherapie zuerst mit der Lebereinigung anzufangen. Damit wird sichergestellt, dass die Entgiftungstherapie in dem Giftschlamm der Gallenblase nicht verpufft und maximal effektiv erfolgen kann.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Außerdem sei gesagt, dass die Patienten alle Ausscheidungen auf natürlichem Wege und vor allem schmerzfrei abgesetzt hatten und dass wir in unserer jahrzehntelangen Praxis noch niemals eine Gallenkolik erlebt hatten. Das macht unsere Kur zur Leber- und Gallenblasen-Reinigung besonders wertvoll. Lesen Sie bitte dazu noch unseren Beitrag zur Bedeutung einer Lebereinigung auf der gleichnamigen Seite www.chronischekrankheiten.net

Telefonisch sind wir auch außerhalb des Praxisbetriebes täglich zwischen 9.00 Uhr-10.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr zu erreichen:
Tel.: 0381 637 297 84

in dieser Zeit beraten wir kostenlos.

Dr.med. Dr. Jordan Petrow

Bild 15



Bild 16



